

# Protokoll Gemeindeversammlung

## Protokoll der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung

Freitag, 12. Mai 2006, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Bekanntmachung: Durch Publikation in den Amtsanzeigern Nr. 15 vom 13.04.2006 und Nr. 19 vom 11.05.2006.

Vorsitz: Der Gemeindepräsident, Jakob Schluep

Protokoll: Der Gemeindeschreiber, Markus Zingg

Stimmenzähler: Martin Schmid

Anwesende Stimmberechtigte: **26**

Organisationsreglement und Stimmregister, letzteres 318 Stimmberechtigte zählend liegen auf. Nachdem gegen die Art der Einberufung dieser Versammlung keine Einwendungen erhoben werden, erklärt der Vorsitzende die Versammlung als beschlussfähig und eröffnet.

### Verhandlungen

#### 1. Rechnung 2005

Jakob Schluep und Christoph Hügli stellen die Rechnung 2005 vor. Der Voranschlag für das vergangene Jahr sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 15'880.-- vor. Das Ergebnis ist deutlich schlechter ausgefallen; der Fehlbetrag beläuft sich auf Fr. 83'454.88. Diese Abweichung ist in erster Linie auf einen deutlich geringeren Steuerertrag zurückzuführen. Bei allen anderen Ausgabenposten ergaben sich nur geringe Abweichungen zum Voranschlag. Ins Gewicht fielen die von Fr. 15'000.-- auf über Fr. 50'000.-- erhöhten Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit. Das Eigenkapital liegt mit rund Fr. 500'000.-- immer noch in einem beruhigenden Rahmen.

#### a) Genehmigung Budget-Nachkredit "Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen"

Aus dem Verkauf des Einfamilienhauses Epinette 30 entstand ein Buchgewinn von Fr. 360'000.--. Dieser soll zum grössten Teil für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen benutzt werden (Fr. 349'998.--). Dies entlastet die laufende Rechnung in den Folgejahren durch den kleineren Abschreibungsbedarf.

Die Versammlung genehmigt den Budget-Nachkredit von Fr. 349'998.-- für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen einstimmig, ohne die Diskussion zu benutzen.

#### b) Genehmigung Budget-Nachkredit "Wertberichtigung für gefährdete Steuerguthaben"

Die kantonale Steuerverwaltung hat im Dezember 2005 eine in den Jahren 1993 - 2000 in der Gemeinde Münchenwiler wohnhaft gewesene Person nachträglich für einen ausserordentlichen Gewinn (1997 - 2000) veranlagt. Diese Veranlagung beläuft sich für den Anteil Gemeindesteuern auf Fr. 481'901.45. Da die Anerkennung (wie auch die Bezahlung) dieser Veranlagung gemäss Aussagen der Steuerverwaltung äusserst fraglich ist (Einsprache bereits hängig), soll der Betrag zurückgestellt werden, um das Resultat der

Rechnung 2005 nicht zu verfälschen. Sollte der Betrag wider erwarten doch eintreffen, würde die Gemeinderechnung im entsprechenden Jahr positiv beeinflusst.

Die Stimmberechtigten genehmigen den Nachkredit für die Wertberichtigung gefährdeter Steuerguthaben im Betrag von Fr. 482'000.-- einstimmig.

c) Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2005

Nach Genehmigung der Nachkredite wird auch die ganze Verwaltungsrechnung 2005 mit einem Defizit von Fr. 83'454.88 einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung der Änderungen im Reglement für öffentliche Sicherheit

Erika Hirsbrunner stellt das Projekt "Feuerwehr Regio-See" ausführlich vor. Im Grundsatz geht es um die Verbesserung des Brandschutzes im Seebezirk. Fusionen der kleinen Ortsfeuerwehren werden auch von den Gebäudeversicherungen der Kantone befürwortet und voraussichtlich auf das Jahr 2010 sogar vorgeschrieben. Wie in den Mitteilungen Nr. 54 vom Dezember 2005 erwähnt, hat der Gemeinderat beschlossen, die Feuerwehr Münchenwiler in die neu gegründete Feuerwehr Region See (FwRS) einzugliedern; die entsprechende Vereinbarung wurde (formell) am 22. Februar 2006 unterzeichnet. Die beteiligten Gemeinden sind Murten, Courgevaux, Courlevon, Cressier, Greng, Meyriez und Muntelier sowie Clavaleyres und Münchenwiler. Das Inkasso der Pflichtersatzabgabe bleibt Sache der Gemeinden. Für Münchenwiler beträgt sie wie bis anhin 4 % des Staatssteuerbetrages für Einkommen, mindestens aber Fr. 50.-- bis 100.-- und höchstens Fr. 400.--. Das Reglement für öffentliche Sicherheit vom 8. Dezember 2000 wird in den Artikeln 6 bis 42, sowie Art. 63 den neuen Gegebenheiten angepasst.

Die Änderung vorerwähnte des Reglements für öffentliche Sicherheit wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Erhöhung des Beitrages an das Hallenbad Murten

Peter Santschi erläutert die Entwicklung des Hallenbades seit den Diskussionen zur Regionalisierung im Jahr 1996. Seit damals besteht zwischen der Stadt Murten und den umliegenden Regionsgemeinden eine Übereinkunft zur Unterstützung des Hallen-, Schwimm- und Strandbades Murten. Unsere Gemeinde leistet einen jährlichen Beitrag von Fr. 8.-- pro Kopf der Bevölkerung. Seit dem Jahre 2004 bemüht sich Murten um eine höhere finanzielle Beteiligung der Regionsgemeinden, um die gestiegenen Kosten für den Betrieb und vor allem die dringend notwendige Sanierung tragen zu können. Nach Diskussion verschiedener Kostenverteilungsmodelle schlägt die Stadt Murten nun vor, die bisherige Gemeindeübereinkunft weiterzuführen, wobei die Konventionsgemeinden auf das Jahr 2007 ihre Beiträge verdoppeln.

Die Verdoppelung des jährlichen Beitrags von Fr. 8.-- auf Fr. 16.-- pro Kopf der Bevölkerung wird einstimmig angenommen.

4. Verschiedenes

a) Jakob Schluemp informiert:

- Die Tragschicht in der Murten- und Salvenachstrasse wurde eingebaut. Der Fein-

belag wird voraussichtlich im August aufgetragen.

- Im Bereich Bären-Schulhaus soll eine Tempo-30-Zone errichtet werden. Dazu wird aus der Versammlung angefragt,

- ob die Zone nicht bis zum Sportplatz verlängert werden könnte  
(In diesem Bereich besteht jedoch bereits ein Trottoir);

- ob bauliche Massnahmen zur Temporeduktion vorgesehen sind  
(Massnahmen noch nicht festgelegt, allenfalls Verengung, jedoch keine Fahrbahnerhöhungen);

- ob der Abschnitt Bahnhofstrasse (Baumberger-ELBO-Schneider) nicht auf 50 km/h begrenzt werden könnte  
(Dies wurde bereits mit dem Strasseninspektorat abgeklärt. Diese Strecke gilt aber mangels Bebauung als "ausserorts" und somit gilt Tempo 80)

b) Olivier Zaugg gibt seinem Unmut über die Klassenschliessung ausdruck. Er bemängelt, dass nicht die Gemeindeversammlung, sondern der Gemeinderat die Kompetenz habe, Klassen zu schliessen, sowie die Schulkommission zu wählen. J. Schluop erklärt, dass die Kompetenzregelung mit der Neufassung des Organisationsreglements am 11. Mai 2001 so beschlossen wurde. Zudem ist die Klassenschliessung eine Folge des Rückgangs der Kinderzahlen und vom Kanton so vorgeschrieben. O. Zaugg beantragt, die Kompetenz für Klassenschliessung und Wahl der Schulkommission im Organisationsreglement wieder an die Gemeindeversammlung zu delegieren. J. Schluop verspricht, dass der Gemeinderat die Machbarkeit dieses Antrages abklären wird.

c) Filippo Niederer fragt an, ob die Quelle im Bereich Kugelfang der Schiessanlage gesundheitsgefährdend sei. J. Schluop informiert über eine diesen Frühling erfolgte Untersuchung dieses Wassers auf Schwermetalle. Dabei konnten keine Rückstände festgestellt werden. Trotzdem wird die Quelle auch weiterhin nicht in das Netz der Wasserversorgung eingeleitet. Betreffend Notwasserversorgung werden in nächster Zeit die Überlegungen und Diskussionen betreffend einem allfälligen Anschluss an den Trinkwasserverbund Bibera weitergeführt.

d) Peter Kilchenmann fragt nach dem Stand der Planungen für die Hochspannungsleitung über das Gemeindegebiet. J. Schluop erklärt, dass die Planungen seitens der EOS nach mehrjährigem Stillstand wieder aufgenommen wurden. Eine Realisierung vor 2010 ist unwahrscheinlich. Die neue Leitung wird die Gemeinde im Süden (Bouley) queren.

e) Beat Morgenegg regt an, dass der Derrière-Russat-Weg nun endlich instandgestellt wird. Gleichzeitig informiert er, dass Wasser aus dem Bouley über seinen neuen Weg am Nordrand des Waldes laufe.

f) J. Schluop informiert über die vorgesehenen Feierlichkeiten im Jahr 2007 in den Gemeinden Münchenwiler und Clavaleyres. Dies aufgrund des 200. Jahrestages der Rückkehr der beiden Gemeinden zum Kanton Bern. Während des Jahres werden verschiedene Festivitäten durchgeführt.

g) Zum Schluss gibt J. Schluop bekannt, dass er bei den Erneuerungswahlen vom Dezember 2006 nicht mehr kandidieren werde.

Schluss der Versammlung 21.15 Uhr